



Tom Ellen & Lucy Ivison

SANNAH & HAM

Aus dem Englischen von Ilse Rothfuss

ChickenHouse 2014 • 393 Seiten • 14,99 • ab 16 • 978-3-551-52066-1

★★(★)

Bevor Hannah an die Uni geht, muss sie noch eine ganze Liste von Dingen abarbeiten:

„Endlich mal verlieben. Jungfräulichkeit verlieren. Sport machen, um einen tollen Body zu kriegen. Künstliche Bräunung auf die Reihe bekommen. Einen neuen Look kreieren. Einen Bob schneiden lassen. An meinem Image arbeiten – Eigenheiten und Ticks einüben, die mir eine geheimnisvollere Ausstrahlung geben. Weniger kichern und intellektueller rüberkommen.“

Den zweiten Punkt will sie sofort abhaken, am Abend steigt eine Party und auch Freddie ist anwesend, ein Junge, den sie zwar nicht liebt und der auch nicht ihrem Bild von einem Traummann entspricht, aber niemand will als Jungfrau an die Uni gehen! Jungfrau ist auch Sam, der ebenfalls auf die Party geht, auch wenn er eigentlich gar keine Lust hat. Aber dann trifft er vor der Toilettentür ein Mädchen, das ihm sofort gefällt: Hannah. Dumm nur, dass gerade im besten Gespräche eine Freundin von Hannah auftaucht, sich erst nach dem Befinden von Hannahs „frisch enthaarter Muschi“ erkundigt und dann verkündet, Freddie sei gekommen, um es mit Hannah zu treiben. Bis Hannah und Sam am Ende doch noch zusammenkommen, vergeht nicht nur viel Zeit, sondern es kommen und gehen auch andere Jungs und Mädels...

Der Roman ist mit doppelter Perspektive geschrieben: Sam und Hannah treten abwechselnd als Ich-Erzähler auf, was auch durch unterschiedliche Einrückungen des Textes markiert ist. Dennoch ist der Roman eher für weibliche Leser gedacht, ich bezweifle das Jungs in dem Alter zu solch einer Geschichte greifen und sie bis zum Schluss durchhalten würden.

Die Hauptfiguren des Romans haben nur Thema: Sex. Dabei spielt er für die meisten keine Rolle mit wem sie Sex haben, Hauptsache man tut es. Hannah und ihre Freundinnen versuchen alles genau zu planen, wobei der Leser viele intime Details erfährt (die er gar nicht immer wissen will!), beispielsweise über Hannahs Intimwaxing und die schmerzhaften Folgen. Oder über Sams Freund, der gerade ein Mädchen „durchgenudelt“ als seine Mutter ins Zimmer kommt, so dass sich jetzt alle fragen, ob das ein „Dreier“ war, weil es um Sex ging und zwei Frauen gleichzeitig im Zimmer waren. Selbst Hannahs Oma gibt gute Tipps, z.B. dass man ruhig mit mehrere Jungs gleichzeitig was anfangen kann, ohne gleich als Schlampe zu gelten.



Auf diesem Niveau bewegt sich der Roman bis zum Ende und auch wenn man es nicht hofft, weiß man als Leser doch, dass es solche Teenager auch im wahren Leben gibt – dazu muss man sich nur einmal eine der amerikanischen Dokuserien im Fernsehen anschauen. Das ändert jedoch nichts daran, dass die Figuren des Romans klischeehaft und unnatürlich wirken. Man will Hannah beispielsweise nicht glauben, dass Sam wirklich „die Liebe ihres Lebens“ ist, wenn sie kurz zuvor noch mit einem anderen ins Bett wollte und auch während ihre Urlaubs (nachdem sie Sam kennen gelernt hat!) gleich mit zwei anderen flirtet und einen von ihnen küsst. Gleichzeitig ist sie so verklemmt, dass sie sich kaum traut vor einem Jungen das Kleid auszuziehen unter dem sie ihren Bikini trägt. So ein Verhalten passt nicht zusammen, Hannah wird dadurch eine unglaubliche Figur, die ans Klischee grenzt.

Sam ist auch nicht viel besser, sondern hat tiefgründige Erkenntnisse wie: „letztendlich geht es beim Entjungfertwerden weniger um einen selbst als um die anderen. Hauptsache, man kann allen erzählen, dass man es gemacht hat, damit das erledigt ist und man endlich loselegen kann. Und zwar richtig.“ Und diese Aussage ist keineswegs ironisch oder in irgendeiner Weise kritisch gemeint, sondern sein voller Ernst.

Letztendlich ist **Hannah & Sam** eine Teenager-Liebesgeschichte, die sich nur wenig von anderen Romanen dieses Genres abhebt, sondern in vielen Bereichen eher oberflächlich und nichtssagend bleibt. Mich hat die Handlung zudem an den Roman *It-Girls* erinnert, denn auch da geht es um eine Mädchen-Clique, die immer nur an Sex und Jungs denken, es gibt die intrigante Freundin, die es auf die gleichen Jungs abgesehen hat, und es werden die gleichen Partyspiele gespielt...